

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst

duos - doubles - dialogues

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

Zeitraum: 20. - 21. Oktober 2010, 19:00
Ort: raum35 (Theresianumgasse 35, 1040 Wien)
Veranstalter: sp ce - Verein für Musik, Kunst und intermediale Projekte
Konzeption: Bernhard Gál und Ernst Reitermaier

Das interdisziplinäre Festival für Musik und Klangkunst **shut up and listen!** findet 2010 zum fünften Mal statt. Unter dem Festivalthema *duos - doubles - dialogues* geht es diesmal um musikalische und klangkünstlerische Werke, die sich in der Zusammenarbeit zweier Kunstschaffender bzw. der Verbindung zweier Klangkörper manifestieren. **shut up and listen!** bietet herausragenden künstlerischen Arbeiten aus den Bereichen Musik, Klangkunst und Medienkunst ein Podium. Ursprünglich aus traditionellen Musikkonstellationen kommend, sind Duo-Konstellationen gegenwärtig auch in anderen Sparten der aktuellen Musik- und Kunstpraxis verstärkt anzutreffen. Zu klein, um als Gruppe zu gelten, erlangt hier der intensive Dialog mit einem Gegenüber oft konstitutive Bedeutung. Polar, komplementär oder symbiotisch; die Ansätze bei der Zusammenarbeit sind ebenso unterschiedlich wie die Genres der ausgewählten Duos. Die bei **shut up and listen!** präsentierte Bandbreite reicht von musikalischen Duetten aus den Genres zeitgenössische Musik, Wienerlied, freie Improvisation und Elektronik bis zu Zusammenarbeiten im Bereich der Klang- und Performancekunst.

shut up and listen! möchte eine Brücke über längst obsolete Genregrenzen bauen. Seit 2006 werden in Konzerten, intermedialen Performances, Klanginstallationen und diskursiven Aktivitäten aktuelle österreichische und internationale Positionen aus verschiedensten Bereichen künstlerischer Produktion präsentiert.

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

Festival-Programm 20.-21. Oktober 2010

Mittwoch, 20. Oktober 2010

- 19.00 Eröffnung der Klanginstallation - Serge Baghdassarians & Boris Baltschun (DE)
Klangkunst-Duo
- 19.45 Double Image - Bernd Thurner & Gisela Mashayekhi-Beer (A)
Flöte & Schlagwerk
- 20.30 Sure - Hui Ye & Veronika Mayer (CHIN/A)
Laptop-Duo
- 21.15 Die Strottern - Klemens Lendl & David Müller (A)
Wienerlied-Duo

Donnerstag, 21. Oktober 2010

- 19.00 Vom Reiz des Duettierens... - Nina Polaschegg (A)
Vortrag
- 19.45 blauwurf - Eric Schörghofer & Michael Zacherl (A)
Elektroakustik-Duo
- 20.30 Burkhard Stangl & Kai Fagaschinski (A/DE)
Gitarre & Klarinette
- 21.15 z.B.: ... - Barbara Kaiser & Tamara Wilhelm (A)
Performance-Duo

An beiden Tagen

'what does a bird know about jetlag?'

Klanginstallation von Serge Baghdassarians & Boris Baltschun (DE)

Support: BMUKK, Stadt Wien (MA7), SKE-Fonds

Website: <http://www.sp-ce.net/sual/2010>

Kontakt: 0043-699-107 65 687 | info@sp-ce.net

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

20. Oktober 2010, 19.45

Double Image - Bernd Thurner & Gisela Mashayekhi-Beer (A)

Nader Mashayekhi: eine woche + eine nacht (1998)

Für Flöte und Schlagwerk, ca. 25'

All das, was ich hier schreibe, sind Interpretationen.

Nach einer Weile nehme ich mein Stück nun wahr: Ich war damals beschäftigt mit Unterschieden in der Wiederholung. Für mich war klar, dass die Dauer der Wiederholungen grundlegend darüber entscheidet, welchen emotionellen Eindruck sie vermitteln.

Für mich erschien es so, dass, während die Veränderung einer der wichtigsten Faktoren der Zeit, also der Natur ist, die Wiederholung einen menschlichen Aspekt der Ereignisse darstellt. Vielleicht durch unsere Tendenz gegenüber den glücklichen Zeitspannen - da wir die Zeit nicht anhalten können, müssen wir uns damit begnügen, sie mehrere Male zu erleben.

Sehr bald wirkt die Wiederholung nun als Seismograph für die Unterschiede in wiederholten Ereignissen.

Damals stellte sich mir eine Frage:

*Wo ist die Grenze der Wahrnehmung bei einem Prozess der Veränderung.
Warum spüre ich nicht die Bewegungen von Pflanzen, die wachsen?
Oder warum sehe ich meine weißen Haare erst dann, wenn der Prozess vollzogen ist?*

*Ich ging öfters in die Natur und saß da, um den Sonnenuntergang zu erleben.
Ich wollte erleben, dass ich es bin, der sich bewegt und nicht die Sonne.
Ich wollte wissen, was passiert, wenn wir ein Ereignis sehr lange wiederholen.
Ich habe immer wieder gehört, dass keine exakte Wiederholung existiert - aber das war nicht meine Frage.*

*Meine Frage war:
Gibt es ein Muster der Veränderungen?
Womit hängen diese Veränderungen zusammen?*

*Dass die Veränderungen von meiner Art der Perzeption abhängig sind, war mir klar.
Der zweite Kaffee schmeckt anders, und der dritte wieder anders, et similia.*

Was ändert sich, und wie?

[Anmerkungen von Nader Mashayekhi, September 2010]

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

Nader Mashayekhi

wurde 1958 in Teheran geboren. Nach einer Ausbildung in Klavier und Tonsatz am Teheraner Konservatorium folgten Studien an der Musikhochschule in Wien: Tonsatz bei Erich Urbanner, Dirigieren bei Karl Österreicher, Komposition bei Roman Haubenstock-Ramati sowie Elektroakustik bei Dieter Kaufmann. 1989 gründete Nader Mashayekhi das Ensemble Wien 2001. Seine umfassende Beschäftigung mit Computer- und Videoinstallationen gipfelte in der Komposition der Multimediaoper „Malakut“, (UA im Herbst 1997 im Rahmen des Festivals „Wien modern“). Der Komponist setzte sich in den letzten Jahren zunehmend mit persischem Kulturgut auseinander. Mashayekhi führte zeitgenössische westliche Komponisten wie John Cage, Morton Feldman und Frank Zappa in Irans Musikleben ein. Von 2006 bis 2007 war er Chefdirigent des Tehran Symphony Orchestra. 2008 gründete Nader Mashayekhi das „Tehran Philharmonic Orchestra“. Der niederländische Filmemacher Frank Scheffer portraitierte Mashayekhis Werk und Arbeit in den Filmen „To be and not to be“ (VPRO) und „Das junge Philharmonische Orchester Teheran“ (3SAT).

<http://www.nadermashayekhi.com>

Berndt Thurner - Schlagwerk

geboren in Österreich, ist ein Schlagwerker mit ungewöhnlicher Bandbreite und Flexibilität, der sich gleichermaßen als Solist sowie in Ensemblebesetzungen beheimatet sieht. Das Ausführen komplexer Notationen und Improvisationsfreude stehen im Zusammenhang mit der Studium des Jazz und der klassischen Musik. Seine Leidenschaft zu Reisen in abgelegene Regionen bringen ihm immer wieder neue musikalische Eindrücke und auch ein sich ständig erweiterndes Instrumentarium. Auftritte bei zahlreichen renommierten Festivals (wien modern, Witten, Donaueschingen, Darmstadt, u.v.m.) kennzeichnen seine künstlerische Tätigkeit ebenso wie regelmäßige Auftritte mit international renommierten Ensembles.

Gisela Mashayekhi-Beer - Flöte

geboren in Passau, Deutschland, studierte von 1983 bis 1985 am Mozarteum in Salzburg, anschließend an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien. Schon während des Studiums wurde sie Soloflötistin des Wiener Kammerorchesters, 1988 Soloflötistin des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters in Wien und 1991 Assistentin von Wolfgang Schulz an der Universität für Musik und Darstellende Kunst. 1998 gründete sie mit dem Komponisten Nader Mashayekhi das „Ensemble Wien 2001“ und beschäftigt sich seither intensiv mit Neuer Musik. Seit 1994 unterrichtet sie an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz. Im Jahr 1995 gründete sie zusammen mit dem Perkussionisten Berndt Thurner das Duo „Double Image“ für welches inzwischen auch zahlreiche Kompositionen geschrieben wurden. Für die Zeit 1997 bis 2001 erhielt sie einen Lehrauftrag für Bläserkammermusik und betreut seit 2001 eine Klasse für Querflöte an der Universität für Musik und Darstellenden Kunst in Wien. Gisela Mashayekhi-Beer erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen und konzertiert regelmäßig in ganz Europa, in Japan und in den USA. 2005 ließ sie sich an der Universität in Wien habilitieren und 2006 an der Anton-Bruckner-Privatuniversität in Linz. Seit 2009 betreut sie zusätzlich eine Querflötenklasse am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt.

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

20. Oktober 2010, 20.30

SURE - Hui Ye & Veronika Mayer (CHIN/A)

SURE (Hui Ye & Veronika Mayer)

Das Duo SURE trifft sich zwischen Elektro und Akustik, und das im wahrsten Sinne des Wortes: inmitten von Digitalkunst und resonierenden Objekten elektrisieren zwei Musikerinnen mit Plattenteller, Feedback, Laptop, Holz, Blumentöpfen und dergleichen mehr. Fragil bis dröhnend lautet die Devise, dabei bleibt SURE immer nuanciert und subtil geerdet. Be Sure U R Electrified!

www.myspace.com/sure2

Hui Ye

Geboren 1981 in Kanton, China. 1997-2002 Studium für Komposition und elektronische Musik in Kanton. Seit 2003 Studium für Komposition und elektroakustische Komposition an der Konservatorium Wien Privat Universität für Musik und darstellende Kunst bei Prof. Wolfgang Liebhart. Ab 2004 studiert sie bei Prof. Detlev Müller-Siemens, Prof. Germán Toro-Pérez und Prof. Karlheinz Essl an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Derzeit ist sie als Komponistin und elektroakustische Musikerin tätig und hat ihren Lebensmittelpunkt in Wien. Zahlreiche Kompositionsaufführungen in Österreich, Deutschland, Slowenien, Ungarn und China.

Veronika Mayer

Geboren 1977 in Wien. Studien an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Wien: IGP Klavier bei Jochen Köhler, Lehrgang für Computermusik und Elektronische Medien bei Germán Toro-Pérez, Komposition bei Detlev Müller-Siemens und Elektroakustische Komposition bei Karlheinz Essl. Zu ihren Arbeiten zählen instrumentale und elektroakustische Werke, Klanginstallationen sowie Improvisationen mit Live-Elektronik. Sie erhielt Kompositionsaufträge des Festivals Wien Modern, von der Jeunesse Wien, des Verein Platypus, des Festivals „Das kleine Symposion“ und des Instituts für Kunst im öffentlichen Raum Steiermark. Sie ist Mitglied des Netzwerks „snim“ („spontanes netzwerk für improvisierte musik“) und des intermedialen Improvisationsensembles „bah vs. liii supervised“.

www.myspace.com/veronikamayer

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

20. Oktober 2010, 21.15

Die Strottern - Klemens Lendl & David Müller (A)

Die Strottern bei shut up and listen!

Klemens Lendl und David Müller, alias „Die Strottern“, suchen seit vielen Jahren nach neuen und heute gültigen Ausdrucksmitteln und Themen für das Wienerlied. Dabei arbeiten sie gerne mit MusikerInnen zusammen, die sich in ganz anderen musikalischen Welten wohl fühlen, von Renaissancemusik (Ensemble Mikado) bis zu Jazz und Neuer Musik (JazzWerkstatt Wien, Hannes Löschel). Die meiste Zeit verbringen sie aber „im Packl“, also zu zweit. Das ist im Wienerlied eine bewährte Form. Man könnte jetzt sagen, eh klar, weil teilt er sich leichter der Schmattes. Und super, weil muss man nicht so viele Leute unter einen Hut bringen. Und überhaupt, können nicht so viele einen Fehler machen. Stimmt auch alles. Viel wichtiger aber: Man muss ziemlich präzise sein, wenn man zu zweit einen Abend füllen will. Und schön: Man lernt den anderen ganz schön gut kennen über die Jahre.

Die Strottern vertonen Texte, die im Wien von heute entstehen - ihre eigenen und besonders gerne auch Texte des Wiener Dichters Peter Ahorner. In ihrer Musik verarbeiten Die Strottern neben der Wiener Tradition auch zeitgenössische Musiksprachen wie Jazz, Pop und Weltmusik. Und wenn Die Strottern alte Wienerlieder singen, dann kommen diese in völlig neuem Gewand daher - entstaubt und vom kitschigen Lurch der Wiener Ansichtskarten-Idylle befreit.

www.diestrottern.at

www.facebook.com/diestrottern

Klemens Lendl (Violine, Gesang)

Geboren 1972 in Wien. Studium der Pädagogik und Musikwissenschaft. 1996 Gründung „Die Strottern“. Gewinn des Austrian World Music Award 2006 und des AMADEUS 2009. Mitglied der „Hannes Löschel Stadtkapelle“ (Schubertlieder).

David Müller (Gitarre, Gesang)

Geboren 1974 in Klosterneuburg. Musikalischer Autodidakt. Lehre bei Bösendorfer. Bis 2004 als Konzerttechniker tätig. 1996 Gründung „Die Strottern“. Gewinn des Austrian World Music Award 2006 und des AMADEUS 2009. Lebt und betreibt ein kleines Studio in Klosterneuburg.

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst

duos - doubles - dialogues

21. Oktober 2010, 19.00

Nina Polaschegg (A)

“ Vom Reiz des Duettierens” - Vortrag

Vom Reiz des Duettierens...

musikalisch - menschlich

finanziell - logistisch

historisch - aktuell

Verantwortung teilen - solo & Begleitung

...

... und vom Reiz der Spannungsfelder ...

akustisch - elektronisch

Improvisation - Komposition

Installation - Konzert

abstrakt - konkret

...

Nina Polaschegg

Nina Polaschegg studierte Musikwissenschaften, Soziologie und Philosophie in Giessen und Hamburg, wo sie auch promovierte. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der zeitgenössischen komponierten, improvisierten und elektronischen Musik sowie im zeitgenössischen Jazz. Sie lebt als freie Musikpublizistin und Musikwissenschaftlerin in Wien.

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

21. Oktober 2010, 19.45

blauwurf - Eric Schörghofer & Michael Zacherl (A)

blauwurf

Zwei Musiker mit unterschiedlichen elektronischen Instrumenten, die nicht auf deren Gegensätze bestehen, diese aber auch nicht negieren. Das oftmalige Ausloten des Noch-Hörbaren gehört ebenso zum Repertoire wie vertraute Klangspektren.

blauwurf verbindet das künstlerische Prinzip der freien Improvisation mit dem Instrumentarium der Elektronik. Die dabei entstehenden Stücke sind wesentlich von einander abstoßenden wie auch verschmelzenden Klangstrukturen getragen.

<http://blauwurf.at>

Eric Schörghofer

* 1961 / Montreal, Kanada

1976-1997 Musik mit Gitarre, Kontrabass, Bassgitarre: Jazz in verschiedenen Ausformungen, freie Improvisation; seit 1998 computer-basierte Loops, Remixes, Klangforschung, freie Improvisation; Studioarbeit mit diversen Wiener Musikern; Filmmusik und Audio-Postproduktion; Vorträge und Workshops an Volksschulen und HTLs.

Michael Zacherl

* 1962 / Wien, Österreich

Seit früher Jugend Beschäftigung mit elektronischen Klangerzeugern und präparierten traditionellen Instrumenten. Ab 1987 Ausbildung in traditioneller afro-kubanischer und afrikanischer Perkussion und New-Perkussion, Mitglied in verschiedenen Percussion-Ensembles und Entwicklung von Techniken freier Improvisation mit Naturinstrumenten. Seit 2005 freie Improvisation mit Elektronik und Gründung des Duos blauwurf mit Eric Schörghofer.

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

21. Oktober 2010, 20.30

Burkhard Stangl & Kai Fagaschinski (A/DE)

Musik - Ein Porträt in Sehnsucht

Burkhard Stangl (Wien) | Gitarren & electronic devices
Kai Fagaschinski (Berlin) | Klarinette

Stangl und Fagaschinski arbeiteten in den letzten Jahren immer mal wieder sporadisch sowohl in größeren Besetzungen als auch im Duo zusammen. Duo-Konzerte gab es bisher nur zu ausgewählten Anlässen, wie etwa beim Amplify Festival (Berlin 2004), dem Erstquake Festival (New York 2006) und im Dessous Shop Boudoir (Wien 2006). 2007 haben wir uns intensiv zusammengesetzt und gemeinsam Stücke entwickeln, sowohl Kompositionen als auch Improvisationen. Neben der für uns beide wohl typischen Abstraktion mit lyrisch-sentimentalem Anstrich, weißt die Musik eine gewisse stilistische Spannweite auf, die unsere viel gefächerten musikalischen Interessen weiterspiegelt. So findet sich in unserem Suiten-ähnlichen Programm feinste Kammermusik neben harscheren Noise-Flächen und gar wiegenliedtaugliche Momenten wieder. Das Album Musik - Ein Porträt in Sehnsucht ist im Oktober 2009 bei Erstwhile Records erschienen.

Mehr Infos und zwei mp3-Schnipsel zum Reinhören:
<http://www.erstwhilerecords.com/catalog/057.html>

Burkhard Stangl

<http://stangl.klingt.org>

Kai Fagaschinski

<http://kylie.klingt.org>

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

21. Oktober 2010, 21.15

z.b.: ... - Barbara Kaiser & Tamara Wilhelm (A)

z.b.: derdiedas fass alaska

alles, weil, das sei alles so, weil, alles sei so hell, alaska sei wohl hell, das sei wohl so, das fass sei wohl so, jede sei so, alles sei leise, wo das sei, wisse sie, lass das, das fass, alaska, das sei klasse, so sei das klasse, so sei das eis klasse, alaska sei eisig, sie hoffe, sie sei leise, das eis sei wohl hell, es sei kahl, es sei jade, jede sei so, das lag so da, was da lag.

z.b.: ... (Barbara Kaiser & Tamara Wilhelm)

mixed media performance

BK und TW arbeiten seit vielen Jahren zusammen, beginnend beim Gemüseorchester. 2003 gründeten sie gemeinsam mit Ingrid Schlögl die Formation "z.b.: ..." (pop/performance/experiment). Die Reduktion auf ein Duo erfolgte 2008, seither konzentrieren sich die beiden vermehrt auf Performances, die mit vielfältigen Mitteln eine Idee einkreisen, be- und umschreiben, einen großen thematischen Bogen spannen. Ihren künstlerischen Ausdrucksformen sind kaum Grenzen gesetzt: Installationen, Videos, Fotografie, Performance, experimentelle und improvisierte Musik. Der ergänzende Name zum vorangestellten "z.b.:..." gibt für jeden Auftritt/jedes in Erscheinung treten einen neuen Rahmen vor, den die beiden überzeugend auszufüllen wissen.

<http://zb.klingt.org>

Barbara Kaiser

Barbara Kaiser studierte Transmediale Kunst an der Universität für Angewandte Kunst Wien. Sie ist Gründungsmitglied des Gemüseorchesters, aktives Mitglied des internationalen Radiokunst-Netzwerks 'Radia' und Mitarbeiterin im Medienlabor des zoom - Kindermuseum Wien. Verschiedenste Projekte im Bereich experimentelle Musik, Video und Radiokunst.

Tamara Wilhelm

Tamara Wilhelm studierte Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie beschäftigt sich mit experimentellem Instrumentenbau und Komposition beim Gemüseorchester, mit Performance mit der Formation z.b.: ..., weiters mit Soundinstallation und handgefertigten elektronischen Musikinstrumenten.

shut up and listen! 2010

Festival für Musik und Klangkunst
duos - doubles - dialogues

20. und 21. Oktober 2010

Serge Baghdassarians & Boris Baltschun (DE)

what does a bird know about jetlag?

Klanginstallation

what does a bird know about jetlag? besteht aus 6 kopfüber stehenden lautsprechern, welche frequenzen weit unterhalb ihres eigentlichen wiedergabespektrums übertragen (1-35hz). dabei entstehen luftstöße, die durch eine zentrale bohrung der hinteren polplatte entweichen. lautsprecher, die eigentlich elektrische signale in hörbaren schall umwandeln, werden so zu lautlosen pneumatischen membranpumpen. die druckluft, die je nach frequenz vom einzelnen stoß bis zum kontinuierlichen strom regulier- und steuerbar ist, bringt präparierte pingpongbälle zum klingen, welche sich auf dem hinterteil der lautsprecher befinden.

what does a bird know about jetlag? gehört zu einer reihe von arbeiten, die sich über umwege - getreu dem motto des doppelt falschen ansatzes - orten, dingen oder sonstigen gegebenheiten nähern. in diesem fall handelt es sich um den keller des hauses, einem ort gelegentlicher ausflüge akustischer art als auch einer arena heiß umkämpfter tischtennispartien.

serge baghdassarians und boris baltschun

serge baghdassarians (*1972) und boris baltschun (*1974) arbeiten seit 1999 zusammen und leben in berlin. zur realisation ihrer ideen bedienen sie sich unterschiedlicher medien (installation, skulptur, radio, video, performance). in den letzten jahren entstanden vor allem arbeiten, in denen minimalistisch anmutende anordnungen alltäglicher dinge mithilfe von bewegung sinnlich aufgeladen werden. darüber hinaus arbeiten sie vor allem auf dem gebiet der live-elektronischen musik. während boris baltschun sich vornehmlich mit dem sampling und dessen ästhetischen sowie technischen implikationen als auch dessen anwendung in verschiedenen kontexten auseinandersetzt, orientiert sich serge baghdassarians mithilfe seines reotrops an der kybernetischen idee des rückkopplungsprinzips innerhalb eines - aus schallverarbeitenden bausteinen bestehenden - geschlossenen regelkreises.

veröffentlichungen (auswahl)

„audioguide“, hörstück, deutschlandradio kultur, berlin, 2010

„staub & käse“, serge baghdassarians & boris baltschun, mini cd in katalog, argobooks / berlin, 2007

„zur stabilen stützung...“, baghdassarians / baltschun / beins, cd, absinth records / berlin, 2006

„serge baghdassarians & boris baltschun“, cd, charhizma / wien, 2005

<http://www.galeriemazzoli.com/deutsch/sergeboris.html>